

als Autor vieler Pflanzenarten, deren Beschreibungen aber in letzter Zeit meist im Manuscript verblieben.

Die naturhistorischen Sammlungen Z - s. endlich, gehören zu den grössten Privatsammlungen der Monarchie. Sein Herbarium zählt zwischen 15 -- 20000 gut bestimmte Arten, daran schliesst sich eine grosse Mineralien - und Peträfactensammlung, eine Käfer - und Schmetterlingsammlung und eine ausgezeichnete naturhistorische Bibliothek, die er jedem eifrigen Verehrer der Naturwissenschaften bereitwilligst eröffnete.

Nach dem Tode seiner unübertrefflichen Gattin, im Herbste 1849, berief ihn Erzherzog Johann an seine Seite nach Gratz, welchem hohen Wunsche er um so lieber nachkam, als Wien für ihn alle Anziehungskraft verloren hatte, und ihm die Nähe seines hohen Herrn über Alles schätzbar war. Hier wurde er mit offenen Armen von allen naturhistorischen Vereinen aufgenommen, war fortan wieder fast steter Begleiter S. k. Hoheit und lebte auf dem Boden seiner ersten Forschungen gewissermassen wieder neu auf, bis ihn Anfangs März d. J. ein Fussübel auf das Krankentlager warf und nach einem vierwochenlichen Leiden der hinzugetretene Brand am 2. April um 6 Uhr Abends sein thätiges Leben endete.

In seinem häuslichen Leben war Z. ein zärtlicher und sorgsamer Gatte und Vater, ein Freund seiner Freunde, ein stets frischsprudelnder Quell des vielseitigsten Wissens, ein Mann des besten Herzens und des tiefsten Gefühls. Alle diese schönen Eigenschaften kannte sein hoher Herr, und die Theilnahme des Erzherzogs, die er dem Schwerkranken und dann dem Verstorbenen erwies, zeigte, dass Er in Z. nicht einen Diener, sondern einen Freund betrauerte. Mit thränenfeuchten Augen stand der hohe Herr am Grabe Z - s. ihm die letzte Ehre erweisend, den Zurückgebliebenen ein tröstender Engel, ein grossmüthiger Schutzherr bleibend!

Und so rufen wir noch ein Mal diesem biederem und tief betraurten Landsmanne, ein: Friede seiner Asche, zu.

Carl B. Heller.

Versuch einer systematischen Aufzählung der in Mexico einheimischen, unter dem Volke gebräuchlichen und cultivirten Nutzpflanzen.

Von Carl Heller. (Fortsetzung.)

Zygophylleae.

Guajacum Linn.

sanctum Linn. ♂. Amer. trop.

Bos Holz (*lignum sanctum*, vulgo Franzosenholz) der *Guajac*-Bäume, besonders des *G. officinalis* ist seiner Härte und Schönheit wegen allgemein bekannt. Für die *Resina* der letzt genannten Art liefert *G. sanctum* ein sehr gutes Surrogat und wird als stimulirendes, diaphoretisches und diuretisches Mittel verwendet. — Auch die in *Alcohol* gelöste *resina* thut dieselbe Wirkung und hat in unseren Apotheken den Namen *Tinct. Guajaci nativae*. —

Geraniaceae.*Geranium* Linn.*carolinianum* Linn. ☉. Mex.*G. atrum* Moench.

Tlatlauhcapatli der Indianer (Hernand. l. c. pag. 293), *Alfilerillo* der Spanier. Die Wurzel ist adstringirend und wird bei entzündlichen Affectionen des Halses im Decoct als Gurgelwasser in Anwendung gebracht. Hernandez nennt sie auch als ein *Purgans*, was zu bezweifeln ist.

Oxalideae.*Oxalis* Linn.*violacea* Linn. ♀. Mex.*Sassia tinctoria* Mollin.

Xoxocoyoli oder *Xoxocoyollin* der Indianer (Hernand. l. c. pag. 440). Surrogat für *O. Acetosella* Linn.

Rhizophoreae.*Rhizophora* Linn.*Mangle* Linn. ♂. Ind. or. occ.*Bruguiera Mangle* Dennst.

Mangle der Mexikaner. Die sehr adstringirende Rinde dient als *Febrifugum*, die *Resina* als schlechtes Surrogat für *Gummi arabicum*.

Lythrarieae.*Heimia* Link.*syphilitica* Dec. ♂. Mex.*Ginoria syphilitica* Moç. Sess.

Hanchinol der Mexikaner. Der ausgepresste Saft der Pflanze wird wegen seiner sehr diaphoretischen und diuretischen Eigenschaften in syphilitischen Leiden als heilsam erachtet.

Lythrum Linn.*alatum* Pursh. ♀. Mex.*L. acinifolium* Mo. Sess.*L. Kennedyanum* H. B.*L. virginicum* Kenned.*L. Vulneraria* Schrank.*Phytagorea alata* Rafin.

Yerba del cancer genannt. Wird als kräftiges Mittel gegen den Brand gerühmt.

Cuphea Jacq.*lanceolata* Ait. ☉. Mex.*C. procumbens* Cav.

(Hernand. l. c. pag. 264 ?)

Atlanchan der Mexikaner. Die zerriebenen frischen Blätter oder die Tinctur der trockensten, wird als sehr stärkend zu Einreibungen bei Wöchnerinnen häufig angewendet.

Melastomeae.

Die Früchte und Beeren aller mexikanischen Melastomen werden ihres angenehm süß - weinsäuerlichen Geschmackes wegen, genossen und auch eingesotten aufbewahrt. — (Schluss folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1851

Band/Volume: [001](#)

Autor(en)/Author(s): Heller Karl Bartholomäus

Artikel/Article: [Versuch einer systematischen Aufzählung der in Mexico einheimischen, unter dem Volke gebräuchlichen und cultivirten Nutzpflanzen. 139-140](#)